

**Der Mann, der die Vernichtung
seiner Gemeinde dokumentiert
hat.**



Uriel Birnbaum – Ex-Libris Abraham Toncman.

Vor achtzig Jahren, am 31. Dezember 1942, schrieb Abraham Toncman, ein Religionslehrer, Chazan und Sekretär der kleinen jüdischen Gemeinde in Pekela in den Niederlanden, den letzten

Eintrag in das Protokollbuch seiner Gemeinde. Einen Monat zuvor waren fast alle 125 Mitglieder der kleinen jüdischen Gemeinde in die Vernichtungslager von Auschwitz und Sobibor deportiert worden. Toncman und seine Familie gehörten zu den letzten 14 Mitgliedern der Gemeinde Oude-Pekela, die bis zur endgültigen Deportation am 9. Februar 1943 blieben.



Abraham Toncman (1904 – 1943)

Das Protokollbuch wurde in den Ruinen der Synagoge der Gemeinde gefunden. Toncman fuhr fort, darin zu schreiben und Aufzeichnungen zu machen, selbst als klar war, dass es keine Hoffnung mehr gab. Neben technischen Notizen über den Gemeindehaushalt und die immer geringer werdende Zahl der Gemeindemitglieder klagte er: „Wie lange wird diese Handvoll in Frieden gelassen werden?“

Op instigatie van hoogerhand werden de
Metrollen c.a. alsmede talrijke archi-
valie, naar het Kerkgenootschap te Amster-
dam ter bewaring gezonden.

וְעַתָּה נִשְׁאַרְנוּ יָקָר מְהֵרָה: נִשְׁאַרְנוּ כְּבָשׂ לְלֶמֶת יוֹדֵי

לְרַחֵם וְיִשְׁמַר וְיִחַדֵּךְ וְיִחַדְּכָה וְיִחַדְּכָה:

כּוֹחַ וְעֹצֶמַת יִשְׁמַר וְיִחַדְּכָה וְיִחַדְּכָה!
הַקֵּץ!

Oude-Pekela, 31 december 1942

Toncman

Letzte Notiz des Protokollbuchs der jüdischen Gemeinde Oude-Pekela. 31.12.1942.

In seinem letzten Eintrag, der eines der wichtigsten historischen Dokumente über den Holocaust und die Vernichtung der Juden in Holland darstellt, schrieb er sowohl auf Niederländisch als auch auf Hebräisch: „und jetzt sind wir nur noch wenige von vielen: wir werden wie Schafe zur Schlachtbank geführt; um getötet zu werden und in Elend und Schande zu verenden. möge den Juden Erleuchtung und Befreiung widerfahren! Schnell in unseren Tagen, Amen!

Toncman starb am 30. April 1943 im Konzentrationslager Auschwitz in Polen. Seine Frau Esther, seine Schwägerin Branca und seine Kinder waren bereits am 12. Februar desselben Jahres, unmittelbar nach ihrer Ankunft, ermordet worden.

I 7531 ✓

△ ABRAHAM HORODISCH

DIE EXLIBRIS

DES URIEL BIRNBAUM

GEFOLGT VON EINER SELBSTBIOGRAPHIE

DES KÜNSTLERS

★

WITH ENGLISH SUMMARIES.

★

Abraham Horodisch – Die Exlibris des Uriel Birnbaum. Der Safaho-Stiftung Verlag. Zürich, 1957.

Das Ex-Libris von Toncman, das Sie in unserer aktuellen Bibliotheksausstellung finden, wurde von dem renommierten Künstler Uriel Birnbaum (1894 – 1956) geschaffen. Es zeigt die Verwendung des Namens Abraham im biblischen Sinne sowie eine Darstellung von Toncman als Religionslehrer. Dem Bibliophilen Abraham Horodisch gelang es, Birnbaums eigene Erklärungen zu seiner Ex-Libris-Arbeit in einem Buch festzuhalten, das kurz nach Birnbaums Tod veröffentlicht wurde. Über das Toncman Ex-Libris, das er auf den November 1934 datiert, sagte er:

ABRAHAM TONCMAN

November 1934, 78×59 mm.

In einem rechteckigen Rahmen, der durch eine hebräische Inschrift gebildet wird, sieht man zwei Szenen: in einem kleinen länglichen Oval sitzt ein ehrwürdiger Mann mit einem langen Bart vor einem offenen Buch und unterrichtet sechs vor ihm sitzende junge Leute. Darüber derselbe Mann auf einer Bank unter einem Baum an einer Strasse, an deren Ende drei kleine geflügelte Gestalten sichtbar werden. Der Besitzer war ein Lehrer der hebräischen Sprache und der jüdischen Religionswissenschaft, was die Unterrichtsszene zum Ausdruck bringt. Die andere Darstellung spielt auf den Vornamen an: Abraham und die Erscheinung der drei Engel. Die hebräische Inschrift ist ein Bibelzitat: Nehemia 9, Vers 7, der gleichfalls auf den Namen Abraham Bezug nimmt. Die linke untere Ecke wird durch einige kleine hebräische Buchstaben gebildet - es ist die Angabe der Bibelstelle. Dies war vom Auftraggeber ausdrücklich verlangt, weil eine solche Angabe in einer Talmudstelle vorgeschrieben ist. Signatur in Höhe des oberen Randes der Schulszene rechts.

Weitere Informationen über unsere Ausstellung jüdischer Ex-Libris in der Schweiz finden Sie hier:

<https://breslauersammlung.com/exlibris/>

Oded Fluss. Zürich, 15.9.2022.